

Görlitzer Anzeiger.

№ 23. Donnerstag, den 9. Juni 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Albert Wilh. Wagner, B. und Tuchm. allh., und Frn. Jul. Amalie geb. Reiß, Tochter, geb. den 10., get. den 22. Mai, Amalie Emilie. — Mstr. Carl Aug. Herziger, B. und Schlosser allh., und Frn. Marie Sophie Henr. geb. Lindner, Sohn, geb. den 8., get. den 22. Mai, Carl August Emil. — Carl Gottlieb Petri, B. und Zimmerhauerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Pfeiffer, Sohn, geb. den 13., get. den 22. Mai, Heinrich Julius. — Johann Gottlieb Linke, B. und Maurerges. allh., und Frn. Joh. Doroth. geb. Klingeberger, Sohn, geb. den 5., get. den 22. Mai, Ernst Theodor. — Johann Christoph Scholze, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Leuschner, Sohn, geb. den 10., get. den 22. Mai, Friedrich Julius Eduard. — Hrn. Samuel Berndt, beurlaubten Königl. Pr. Unteroffizier von der 7. Regim. Garnison-Compagnie, und Frn. Elisab. Christ. geb. Geißler, Sohn, geb. den 16., get. den 23. Mai, Carl Heinrich Gustav. — Mstr. Joh. Paul Dittfach, B. und Schneider allh., und Frn. Ernestine Sophie geb. Blumberg, Sohn, geb. den 13., get. den 23. Mai, Wilhelm Julius Edmund. — Frn. Henriette Franziska verehel. gewes. Maukisch geb. Gregorius unehel. Sohn, geb. den 10., get. den 23. Mai, Johann Gottfried Adolph. — Carl Aug. Göthlich, Inw. allh., und Frn. Joh. Carol. geb. May, Tochter, geb. den 17., get. den 27. Mai, Auguste Alwine. — Hrn. Heinrich Adolph Hildebrandt, Rathscalculator allh., und Frn. Louise Auguste geb. Golle, Tochter, geb. den 2., get. den 28. Mai, Hermine. — Carl Anton Matkei, Schumachergeselle allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Bundschuh, Sohn, geb. den 14., get. in der kath. Kirche den 29. Mai, Carl Julius. —

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 2. Juni 1836.

Ein Scheffel Waizen 2 thlr.	5 sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	— pf.
= = Korn 1 =	11 =	3 =	1 =	7 =	6 =
= = Gerste 1 =	3 =	3 =	— =	28 =	6 =
= = Hafer — =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Görlitz, den 18. März 1836.

Das dem Tuchmachermeister Johann Samuel Klingeberger gehörige Haus Nr. 580 zu Görlitz, abgeschätzt auf 329 thlr. 15 sgr. laut der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, soll

den 23. Juli 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Bauers Carl Traugott Weickert gehörigen in Schadewalde belegenen Grundstücke

a) das Wiedemuths-Bauergut Nr. 55, taxirt auf 3450 thlr. 20 sgr.;

b) das Ackerstück Nr. 8 von 6 Scheffeln, Berl. Maas Aussaat, taxirt auf 100 thlr.;

werden in termino den

1. Juli c. Vormittags 9 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Schadewalde freiwillig subhastirt.

Markliſſa, den 14. Mai 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schadewalde.

Erbtheilungshalber soll das Joh. George Voigtsche Bauergut Nr. 14 zu Lichtenberg, gerichtlich taxirt auf 2281 Thlr. 18 sgr. 8 pf., aus freier Hand meistbietend verkauft werden, und werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in dem zu diesem Behufe in unsern Amtslocale angesetzten Termine

den 5ten Juli 1836, früh um 10 Uhr,

zur Anbringung ihrer Gebote einzufinden, woselbst auch in den Amtsstunden Taxe und Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 25. Mai 1836. Königl. Preuß. Gerichtsamt des Landbezirks.
Mosig, Landgerichtsrath.

In dem Gerichtskretscham zu Penzig wird auf den 19. Juni 1836, Nachmittags 5 Uhr und folgende Stunden, der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Königl. Bataillons-Arzts Dr. Schelle, in Folge von Erbsonderung, öffentlich versteigert.

Er besteht aus Kleidungsstücken und Wäsche, und werden Kauflustige hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß sofort baare Zahlung erfolgen muß.

Görlitz, den 23. Mai 1836. Königl. Preuß. Gerichtsamt des Landbezirks.
Mosig, Landgerichtsrath.

Eine Partie innerhalb der vor der Pforte, ohnweit den Scheunen belegenen, Anlagen vorhandenen stammdürren Fichten soll am

15ten Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

gegen baare Bezahlung und mit der Bedingung baldigen Fällens derselben, an Ort und Stelle versteigert werden, weßhalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 7. Juni 1836. Der Magistrat.

Ein zu hiesiger Pfarre gehöriger Schuppen von circa 40 Fuß Länge, in ziemlich gutem Zustande, soll den 14. August 1836 Nachmittags 4 Uhr licitando an Ort und Stelle verkauft werden.

Rothwasser, den 3. Juni 1836. Das Kirchencollegium.

Das 150 thlr. taxirte Fiebigersche Häuslergut Nr. 57 zu Colm wird in dortiger Gerichtsstube am 6. September 1836 Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft.

Das Gerichtsamt zu Colm.

Verdingung von Schmiedearbeiten.

Die zur bevorstehenden Hauptreparatur der hiesigen Neißbrücke erforderlich werdenden Schmiede-Arbeiten an großen und kleinen Schraubenbolzen, Spitzbolzen, Schienen, Klammern, großen Nägeln ꝛc., deren Werth zu ohngefähr 300 thlrn. veranschlagt ist, sollen im Wege der Submission verdungen werden. Die Bedingungen, welche der Verdingung zum Grunde gelegt werden sollen, können täglich in der Wohnung des Unterzeichneten, (Obermarkt Nr. 94.) sowohl, als auch bei dem Königl. Bau-Conducteur Herrn Hamann (im Gasthofe zur Stadt Berlin wohnhaft) eingesehen werden. Der Termin zur Eröffnung der eingehenden Submissionen wird auf

Montag den 13. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

festgestellt, daher später eingehende Offerten nicht berücksichtigt werden können.

Görlitz, den 4. Juni 1836. Der Wegebaumeister F. Müller.

Verdingung von Bauholzfuhren.

Die Anfuhre von 97 zum Theil sehr starken Baustämmen, welche zur bevorstehenden Hauptreparatur der hiesigen Neißbrücke bestimmt, in der Görlitzer Haide, im sogenannten Latterecken-Distrikte beim Brandflecke, Nieder-Bielauer Revier, geschlagen sind, soll in der

Sonnabend den 11. Juni c. Vormittags um 9 Uhr,

in der Schenke zu Kaupe abzuhaltende Licitation, nach Befinden der Umstände in einzelnen Posten oder im Ganzen, an Mindestfordernde verdungen werden. Qualificirte Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken zur Abgabe ihrer Forderungen eingeladen, und daß die nähern Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 4. Juni 1836. Der Wegebaumeister F. Müller.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Das am Markte sub Nr. 86 allhier gelegene zwei Stock hohe Kramhaus, welches ganz massiv gebaut, jedoch nur mit Schindeln gedeckt ist, zu welchem ein großes Verkaufsgewölbe mit eisernen Thüren, zwei Stuben, zwei schöne Keller, mehrere Kammern, Küche und Speisegewölbe gehören, soll erbtheilungshalber aus freier Hand verkauft werden, und haben sich Kauflustige desfalls bei dem Unterzeichneten zu melden. Lauban, den 31. Mai 1836. Schirach, Bäckermeister.

Sonnabend den 18ten Juni früh von 9 Uhr an soll in dem Kirch-Steinbusche zu Hochkirch eine gewisse Anzahl Klaftern Stockholz, sowohl einzeln als auch in ganzen Parthien, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher zur gedachten Stunde und Tage an Ort und Stelle einzufinden.

Es ist ein Haus zu verkaufen, welches sich für einen Gerber oder sonstigen Handwerksmann eignet; das Nähere in der Exped. des Anz.

---

700 thlr. zu 4 Procent Zinsen werden gegen erste Hypothek sogleich gesucht, worüber das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren ist.

Capitalien von 100. 200, 500 thlr. zu 4½ pCt. und mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen, Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Heu-Verkauf. Es soll auf den 19. Juni c. auf hiesigem Vorwerk eine Quantität Heu auf dem Stamm in einzelnen Parcellen gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Troitschendorf, den 2. Juni 1836. Die Nitschkeschen Erben.

Ein Stadtgarten steht aus freier Hand zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Pelargonien = Verkauf. Im ehemaligen von Fischerschen Garten in Lauban stehen mehrere hundert Pelargonien in besonders zahlreich vorhandenen Sorten, zum billigen Verkauf. Es werden 25 Stück in 25 Sorten mit Angabe der Namen, nach Auswahl des Verkäufers für 2¼ thlr., 50 Stück in 50 Sorten für 4 thlr. abgegeben. Im einzelnen, so wie bei den weniger vermehrten Sorten, treten höhere Preise ein. Für Abholung und etwanige Verpackung hat der Käufer zu sorgen.

Ein gut gehaltenes Billard (ein Meisterstück) steht veränderungshalber mit allem Zubehör billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einige Klaviere stehen zum Verkauf, Handwerk Nr. 382 zum Anker.

Ein Fortepiano und ein Clavier ist im Wenderschen Brauhofe in der Nonnengasse zu verkaufen.

Bettfeder = Reinigungs = Anstalt in Görlitz.

Vielfältigen Anfragen zu genügen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mit Ausnahme des Sonntag, bei vorheriger Bestellung, täglich Federn gereiniget werden.

Th. Schuster,
Besitzer der Bettfeder=Reinigungs=Anstalt am Reichenbacher Thor.

So eben empfing ich eine Auswahl weiße und couleurte Gardinen=Frangen in Commission, und bin dadurch in den Stand gesetzt, zu den billigsten Fabrik=Preis à Stück von 20 sgr. bis 5⅓ Thlr. zu verkaufen. Mein Gewölbe ist auf dem Untermarkte bei Hrn. Vogel.

Wünsche med.

Eine neue Auswahl von Tapeten sind angekommen und empfiehlt

Tzschaschel, Tapezier, Webergasse Nr. 39.

Indem ich einem geehrten Publiko mich mit meinem Waaren = Lager bestehend in allen Sorten Damen = und Herren = Schuhen und Stiefeln bestens empfehle, bitte ich um recht gütigen und zahlreichen Zuspruch mit der Versicherung, daß ich die reellste Bedienung und billigsten Preise stellen werde. Mein Laden ist unterm Kramen bei Hrn. Bühne, meine Wohnung dagegen in der Hothergasse Nr. 699.

Carl Ludwig, Schuhmachermstr.

☞ Darlehns = Anerbieten. Gegen billige Verzinsung sind 6000 thlr. getrennt oder auch im Ganzen, zu Johanni d. J. auszuleihen. Das Nähere erfährt man im 2ten Stock des Rehfeldschen Brauhofes Nr. 344 in der Neißgasse zu Görlitz.

Es steht ein 6 octaviges noch sehr gut gehaltenes Clavier zu verkaufen in der Petersgasse Nr. 319 2 Treppen hoch.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete mit neuen Bettfedern und fertigen Betten. Auch erlaube ich mir gleichzeitig mit anzuzeigen, daß meine Ehefrau sich fernerhin mit Anfertigung von Haar= und seidnen Locken, so wie feinen Haarflechten beschäftigen wird. Indem wir die reellste Bedienung und billigsten Preise versprechen, bitten wir gleichzeitig um zahlreichen Zuspruch. Unsre Bettfeder=Niederlage ist im goldnen Kreuz in der Langengasse.

Heinrich Kusche nebst Ehefrau geb. Bedrich.

Im herrschaftlichen Garten zu Mückenhain stehen eine bedeutende Anzahl Feigenbäume, sowohl in Kübeln als in Töpfen zum Verkauf.

In der Apothekergasse Nr. 142 allhier, ist eine Stube zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In der Brüderstraße Nr. 16 ist ein Quartier eine Treppe hoch, bestehend in einer Stube nebst Stubenkammer vorn heraus und eine Stube hinten heraus nebst Zubehör zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 23. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 9. Juni 1836.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Sauerbrunnen und Eger Salzquell, Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Brunnen, natürliches Selterser Wasser, künstliches Selterser Wasser vom Dr. Struve in Dresden, so wie auch schlesischen Ober-Salzbrunnen hat erhalten und empfiehlt zu geneigter Abnahme.

Wilhelm Mitscher,
am Ober-Markt Nr. 133.

Ein noch brauchbarer Ofen ist in Nr. 232 sogleich zu verkaufen in der Hellegasse.

Bei Ziehung der 5ten Classe der 73sten Lotterie fielen nachstehende Gewinne in meine Collecte:

Auf № 52710 . . . 1000 Thlr.
" " 81788 . . . 1000 "
" " 81789 . . . 500 "
" " 61341 . . . 200 "
" " 37872 . . . 100 "

à 50 Thlr. Nr. 22902. 21436. 35428. 35472. 39767. 44308. 44316. 44319. 44328. 44340. 44347. 44348. 47787. 61302. 61317. 81672. 81767. 81772. 81785. 100701.

à 40 Thlr. Nr. 26283. 20457. 20473. 21448. 14169. 14176. 22420. 22426. 44313. 44324. 44339. 44341. 44350. 35473. 35477. 35738. 37878. 39475. 61303. 61304. 61318. 61319. 61324. 61326. 61331. 61350. 61393. 62498. 81709. 81751. 81756. 81759. 81771. 81772. 81774. 81777. 81779. 81786. 81796. 81797. 82600. 54571. 54561. 100703. 61385.

Mit Loosen zur 1sten Classe der 74sten Lotterie in ganzen, halben und Vierteln in größter Auswahl empfiehlt zur geneigten Abnahme

C. W. Vetter, Untereinnehmer.
☞ Breitegasse Nr. 114.

Französische Conversation macht jetzt einen wesentlichen Theil der Bildung aus, und ich glaube, daß es angenehm seyn wird, eine Gelegenheit zur Erlangung dieser Fertigkeit zu finden. Ich bin nämlich so frei, hierdurch anzuzeigen, daß ich französische Conversations-Stunden zu geben beabsichtige, wozu sich einige Personen vereinigen möchten, um dem Gespräch mehr Abwechselung und dadurch zugleich mehr Nutzen zu geben.

Die Stunden können theils in meiner Wohnung, theils in Familien gegeben werden, ganz wie die dabei interessirten Personen es wünschen. Den Preis werde ich gewiß sehr billig stellen.

Görlitz, den 6. Juni 1836. C. Fr. Göschen, Lehrer der franz. Sprache.

Den 10. und den 13. d. M. geht eine Gelegenheit nach Dresden, den 16. eine nach Töplitz.

Weider jun.

Sollte ein Knabe von rechtlichen Eltern Lust haben, die Schuhmacher-Profession zu lernen, so kann selbigen durch die Expedition des Anz. Auskunft ertheilt werden.

Die in Nr. 538 auf dem Steinwege stehenden Bücher sind nur noch bis Ende dieses Monats daselbst zum Verkauf aufgestellt, es befinden sich darunter außer der schon in Nr. 16 des Anzeigers gedachten Bücher noch folgende: 1) D. Pfaffens Bibelwerk, Speyer 1767—1770. 9 Bde. 2) Collection des Marggrafthums Oberlausitz, Budiss. 1770—1786. 3 Bde. 3) Wolfii, Curae Philologicae et Criticae in IV. SS. Evangelia et Actus Apostolicos, Hamb. 1739—1741. 4 Bde. 4) Gerhardi, Loci Theologici, Tubingae 1762—66. 5 Thle. in 3 Bden., welche sämmtlich gut gehalten sind.

Alle diejenigen, welche an meinen verstorbenen Ehemann, dem Maurermeister Wender hierselbst noch Zahlungen zu leisten, so wie diejenigen, welche an denselben Forderungen haben, wenn letztere glaubhaft nachgewiesen werden können, ersuche ich ergebenst, sich bei mir zu Vermeidung von Weiterungen, binnen 4 Wochen gefälligst zu melden.

Görlitz, am 6. Juni 1836. verw. Wender geb. Huckauf.

Da sich in Nr. 22 dieses Blattes nur der niedrige Neid ausspricht, und mir die Quelle schon bekannt ist — so werde ich nur Sachverständigen darauf antworten, mit anonymen Verfassern habe ich nichts zu schaffen. — C. Kunzel.

Theater-Anzeige. Donnerstag den 9. zum Erstenmale: Drei Frauen auf einmal! Posse in 1 Akt von Cosmar. Diesem folgt zum Erstenmale: Die sieben Bitten der Ehefrauen an ihre Männer und die zehn Gebote der Ehemänner an ihre Frauen! komisches Gedicht von Saphir, deklamirt von Mad. Hornickel und Herrn König. Den Beschluß macht zum Drittenmale: Der reisende Student oder das Donnerwetter, musikalisches Quodlibet in 2 Akten von C. Blum. — Freitag den 10. und Sonnabend den 11. kein Schauspiel. Sonntag den 12. zum Erstenmale: Berlin, Paris, London, Constantinopel oder komische Abentheuer dreier Reisenden, Zauberposse mit Gesang in drei Abtheilungen von F. Beckmann. Musik von A. Märsch. Erste Abtheilung: Die zahme Wildenanstalt zu Paris. Zweite Abtheilung: Der Weiberverkauf zu London. Dritte Abtheilung: Verschwörung und Giftmord des Großveziers Muff zu Constantinopel. Montag den 13. zum Erstenmale: Die drei Tanzmeister, Posse in 1 Akt von Rellstab. Den Beschluß macht: Die Rückkehr ins Dörfchen, Liederspiel in 1 Akt von Blum. Dienstag den 14. Robert der Teufel, große Oper in 5 Akten von Hell. Musik von Meyerbeer. Mittwoch den 15. kein Schauspiel. Künftige Woche zum Beschluß.

verw. Faller, Schauspiel-Unternehmerin.

Ergebenste Anzeige. Sonntags den 12. Nachmittags wird Concert im Garten, bei ungünstigem Wetter aber auf dem Saale mit darauf folgender Tanzmusik gegeben werden, Donnerstag den 16. Abend-Concert mit Beleuchtung des Gartens. Heino.

Freundliche Einladung
zu einem
Scheibenschießen aus gezogenen Röhren um 150 Stück neue Ducaten
nach Moys bei Görlitz,

welches den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr seinen Anfang nimmt und den 3. Juli beendigt wird. Alle Tage erhält der beste Schütze einen großen silbernen Eßlöffel als Prämie. Das Loos zu 3 Schuß gerechnet, kostet 22 sgr. 6 pf. Die Entfernung vom Schießstande bis zur Scheibe ist 135 Schritt. Alles Andere besagt das im Schießstande befindliche Reglement. Auch wird auf meiner ganz neu eingerichteten Kegelbahn ein Kugelschieben abgehalten werden, welches aber den 26. Juni c. seinen Anfang nimmt und den 12. Juli beendigt wird. Das Loos zu 3 Kugeln gerechnet, kostet 2 sgr. 4 pf., welches nach dem 15ten Theile repartirt werden soll.

Moys bei Görlitz, den 7. Juni 1836. Petermann, Gasthofsbesitzer.

Ein Gingang-Hut ist gefunden worden; der Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren beim Schneidermeister Reichelt zurück erhalten.

Am vergangenen Sonnabend hat sich ein schwarzer Hund mit gelbem Halsband und gelblichen Pfoten eingefunden; wer sich dazu legitimiren kann, erhält denselben in Nr. 953 auf der Schanze zurück.